

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1906

234 (24.8.1906) Drittes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 234. Drittes Blatt.

Freitag, den 24. August.

1906.

Versteigerung.

Heute vormittag 10 Uhr versteigern wir in der Gilgthalle ein Korb frische Seezische (175 Kilo) gegen Barzahlung.

Großh. Güterverwaltung.

Freiwillige Versteigerung.

Samstag, den 25. August 1906, nachmittags 3 Uhr, werde ich in Mühlburg im Pfandlokal Rheinstraße 22 im Auftrag des Karl Frey in Bühl gegen bare Zahlung öffentlich versteigern: 1 Vertiko, 1 Steppisch, 1 Trumeauspiegel, 1 Sofa mit 2 Sesseln, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Paar Vorhänge, 1 Spiegel und sonst Verschiedenes.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. Die zur Versteigerung gelangenden Gegenstände können von 1/2, 3 Uhr ab im Pfandlokal besichtigt werden.

Sprich, Gerichtsvollzieher.

Dünger-Versteigerung

für den Monat September 1906 findet beim 1. Badiſchen Leib-Dräger Regiment Nr. 20 am 25. August d. J., 9 1/2 Uhr vormittags, statt.

Wohnungen zu vermieten.

Körnerstraße 39 ist der 3. Stock, 5 große Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten.

Alles Nähere Körnerstraße 39, parterre.

Körnerstraße 41, nächst der Soffienstraße, ist der 2. Stock, 3 große Zimmer, Balkon nebst Zubehör, sogleich oder später zu vermieten.

Markgrafenstraße 7 ist eine schöne Mansardenwohnung von 2 event. 3 Zimmern zu vermieten. Näheres parterre.

Eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, ist zu vermieten: Kronenstraße 49 II. Zu erfragen daselbst.

Schöne Bierzimmertwohnung

mit großer Mansarde auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kriegstraße 106, 4. Stock rechts (untere Hausglocke links). *3.1.

Eine 2 Zimmerwohnung

mit Zubehör im Hinterhaus ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Dorfstraße 21, 3. Stock.

Auf 1. Oktober

sucht kinderloses Ehepaar eine 3 Zimmerwohnung zwischen Kronenstraße und Mühlburgertor. Mansarden und Hinterhauswohnung ausgeschlossen. Offerten Rintheimerstraße 5, parterre, abzugeben.

5-6 Zimmer

mit Badekabinett etc. werden in der Nähe des Hardtwaldes zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe Hirschstraße 14, Vorderhaus, 3. Stock, erbeten.

Gesucht ein Atelier

mit Nebenzimmer. Offerten unter Nr. 5778 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Freundliches Mansardenzimmer

mit gutem Kochofen, möbliert oder unmöbliert, auf 1. September oder später und ein möbliertes Zimmer mit Pension sogleich zu vermieten. Näheres Leopoldstraße 16 im 2. Stock.

Gut möbliertes Zimmer

auf 1. September zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 110 IV. *2.1.

Zimmer-Gesuch.

* Ein Fräulein sucht ein möbliertes, ungeniertes Zimmer (mit separatem Eingang bevorzugt) per sofort. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5772 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zimmer-Gesuche.

* Für zwei anständige Arbeiter (Maler) wird ein möbliertes Zimmer mit zwei Betten gesucht. Zu erfragen Durlacherstraße 19 im 4. Stock links.

*2.1. Als einen Schüler der Oberrealschule wird auf 12. September in der Nähe genannter Schule ein Zimmer nebst Verköstigung gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5775 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Mod- und Tailleurarbeiten

können eintreten: Kaiserstraße 225 im 3. Stock. Ebenfalls wird auch ein Mädchen gesucht, welches das Kleidermachen gründlich erlernen will. 3.1.

Mädchen-Gesuch.

3.1. Ein fleißiges, zuverlässiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, auf sogleich oder 1. September gesucht: Kaiserstraße 225, 2 Treppen.

Köchinnen, Zimmermädchen,

Haus-, Kinder- und Küchenmädchen etc. finden Stellen durch Frau Urban Schmitt

Witwe, Haupt-Zentralbureau, Erbprinzenstraße 27, Eingang Bürgerstraße. *

Ein Mädchen,

dem Gelegenheit gegeben würde, das Kochen zu erlernen, als Beihilfe in die Küche sogleich gesucht: Kaiserstraße 219. *2.1.

Mushilfsköchin gesucht.

* Auf Sonntag, den 26. August eine tüchtige, noch jüngere Mushilfsköchin gesucht. Zu erfragen zu den 3 Linden, Mühlburg.

Mushilfskoch gesucht.

* Auf 9. und 10. September, Kirchweih, wird ein tüchtiger, solider Mushilfskoch gesucht. Zu erfragen zu den 3 Linden, Mühlburg.

Tüchtige Fuhrknechte

werden sofort gesucht: Bernhardsstraße 5.

Dienst-Gesuch.

* Ein Mädchen, welches schon gedient hat und etwas vom Nähen versteht, sucht auf 15. September oder 1. Oktober Stelle. Näheres Hirschstraße 92 im 4. Stock.

Fräulein,

welches längere Zeit in einer größeren Fabrik als Briefexpedientin sowie in der Registratur, wie auf der Schreibmaschine tätig war, sucht auf 15. September in Karlsruhe in einer Fabrik oder Brauerei passenden Posten. Dasselbe würde auch einen Posten als Kassiererin annehmen. Offerten unter Nr. 5777 an das Kontor des Tagblattes erb. *2.1.

Näherin,

tüchtig im Maschinenstopfen, Weisnähen und sonstigen Näharbeiten, sucht noch einige Kundenhäuser. Gefl. Aufträge per Karte Hirschstraße 3 IV erbeten. *

Bettcouverten

werden vom einfachsten bis zum feinsten Muster gut und billig abgenäht bei

Frau Siegert, vorm. Frau Gartner, Waldstraße 35, Hinterhaus III.

Billig zu verkaufen

1 vollständiges Bett, 1 Chiffonniere und 1 Koffhaarmatratze: Durlacherstraße 63, parterre links.

Möbel sehr billig zu verkaufen:

eleg., fast neuer Kameltischendivan, gut gearbeitet, pol. Vertiko mit geschliff. Spiegel, bessere Stühle, zweitür. Chiffonniere mit Muschelauflage, vollständiges weißes eisernes Kinderbett mit Koffhaarmatratze, sowie französ. Bettstelle mit Muschelauflage, Koff, Matratze, Polster 40 M., großer Spiegel 10 M., große Spieluhr mit 20 Platten 18 M., Näheres Hübischstraße 38, parterre, nächst der verlängerten Kriegstraße. *2.1.

Kommode,

groß und gut erhalten, wird billig abgegeben, ebenso eine eiserne Bettstelle. Näheres Bachstraße 34. *

* Ein gut erhaltener

Kinderwagen

ist zu verkaufen: Scheffelstraße 54, 5. Stock.

Oleanderbäume,

3 Stück, rot blühende, sehr schöne, sind zu verkaufen. Näheres Markgrafenstraße 7 im Laden.

Keine Wein- und Bierflaschen,

ca. 1000 Stück, sind billig zu verkaufen: Lachnerstraße 3 II. 2.1.

Französische Trauben

per Pfd. 30 M., Kistchen (6 Pfd.) M. 1.50,

frische Bananen,

Bananen - Pasten,

französische Williamsbirnen,

große Alexander-Aepfel

mit Bildern,

frische Ananas,

junge Gänse, Enten, Hähnen

und Tauben,

Blaufelchen,

Kieler Bücklinge,

französische Bücklinge

empfehlen

B. Merkle,

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



Jean Kissel,

Kaiserstraße 150, Telefon 335, empfiehlt frisch vom Fang

Blaufelchen

Lachsforellen, Seezungen,

Rotzungen, Schellfische,

Kabeljau.

Kieler Bücklinge,

Neue Bismarck-Seringe,

Gisig- u. Salzgurken,

Neues Sauerkraut.

Junge Gänse, Enten, franz. Poularden, Hähnen, Tauben.

Mostäpfel,
meine erste Wagonladung trifft am Samstag ein
und empfehle von Montag an fortwährend
neuen süßen Apfelwein
franko Karlsruhe und Umgebung das Liter 20 Pf.
Fässer leihweise. Wiederverkäufer billiger.
Carl Wagner, Apfelweinfelerei,
Durlach.

Neues
Sauerkraut
in bekannter Güte empfiehlt
J. Burkhardt,
Friedenstraße 11.

6.1.
Neues Sauerkraut
per Pfund 10 Pfg.,
neue Salzgurken
per Stück 5 Pfg.,
neue Essigurken
per Pfund 60 Pfg.
empfiehlt
C. Cartharius,
Karlsruhe 13,
gegenüber dem Palais Prinz Max.

Linol.-Fußbodenlack,
bester, haltbarster, hochglänzender Fußboden-
anstrich in 8 brillanten Farben vorrätig
per Pfd. 50 Pf., bei 10 Pfd. à 48 Pf.
3.1. Allein zu haben bei
Julius Dehn Nachf.,
Drogerie, Bähringerstraße 55.
— Rabatt-Sparmarken. —

Restaurant „Merkur“
gegenüber dem Hauptbahnhof.
Jeden Dienstag und Freitag
Schlachttag!
Gottl. Ehret.

„Restaurant Löwenrachen“
Kaiser-Passage 17.
Heute Freitag Schlachttag!
Wellfleisch mit Kraut,
Leber- und Blutwürste,
Schweinspfeffer mit Nudeln,
sowie die bekannte Schlachtschüssel,
wozu freundlichst einladet
Leopold Warth.

Stadtgarten-Theater.
Freitag, den 24. August 1906.
Zum letzten Male:
„Der Opernball.“
Operette in 3 Akten von Rich. Heuberger.
Anfang 8 Uhr. Näheres Tageszettel.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Rebekka Ettlinger
Siegfried Halberstadt
Verlobte.
Karlsruhe. Hamburg.
London N. 104 Highbury New Park, Bornstr. 4.

Färberei Prinz.
Prompte Bedienung. — Tadellose Ausführung.
Mäßige Preise.

Zur Schnafenvertilgung.
3.2. Wir möchten der Einwohnerschaft wiederholt
bringend empfehlen, das wirksamste Mittel zur Ver-
nichtung der Schnafenbrut, das Petroleum, jetzt ge-
hörig anzuwenden. Die Schnafe befindet sich in der
gegenwärtigen Jahreszeit in ihrer Haupttätigkeit,
nämlich in Ablegen der Eier in Gruben, Teichen
oder Sümpfen. Alle 8 bis 14 Tage müssen solche
Nester mit Petroleum übergossen werden, das die
Schnafenlarven unfehlbar tötet. Aber nur beharr-
liche Anwendung dieses vorzüglichen Mittels bringt
Erfolg. Andere schnafenlösende Mittel haben wir
schon früher empfohlen. Wie wir hören, ist die
Stadt Mühlheim in Baden, die unter der Schnafen-
plage seit Jahren erheblich zu leiden hatte, durch die
„Petroleumkur“ von dem lästigen Insekt fast gänz-
lich befreit worden. Darum mit aller Energie auf
zum Kampf gegen die Schnafen.

Amtliche Mitteilungen.
Seine Königliche Hoheit der Großherzog
haben unterm 10. August d. J. gnädigst geruht, die
ordentlichen Honorarprofessoren an der Universität
Freiburg
Dr. Ludwig Neumann zum ordentlichen Pro-
fessor der Geographie und
Dr. Alfred Mann zum ordentlichen Professor für
Mineralogie, Kristallographie und Petrographie da-
selbst zu ernennen.
Seine Königliche Hoheit der Großherzog
haben unterm 15. August d. J. gnädigst geruht, den
Finanzassessor Adolf Büche bei der Steuerdirektion
unter Verleihung der Dienstrechte eines Vorstandes
einer Bezirksfinanzstelle und des Titels Bezirks-
steuerinspektor zum Hilfsarbeiter im Kollegium dieser
Stelle zu ernennen.
Mit Entschliebung Großh. Oberschulrats vom
17. August d. J. wurde dem Zeichenlehrerandidaten
Franz Schreiber am Gymnasium in Börsach die
etatmäßige Amtsstelle eines Zeichenlehrers an dieser
Anstalt übertragen. (Karlsru. Btg.)

Standesbuch-Auszüge.
Eheschließung:
23. Aug. Paul Pfeiffer von Stodach, Bildhauer
und Zeichenlehrer in Pforzheim, mit
Marie Stern von hier.
Geburten:
19. Aug. Grethe, Vater Gerhard Duden, Kunst-
händler.
19. „ Karoline Emilie Marie, Vater Julius
Bausbad, Möbelfabrikant.
20. „ Franz, Vater Karl Buhlinger, Metall-
schleifer.
21. „ Hans, Vater Gottlieb Kleinbeck, Heizer.
21. „ Eugen Arthur, Vater Eugen Riff, Friseur.
21. „ Elise Erna, Vater Adolf Burger, Metzger.
21. „ Julius Franz Karl, Vater Julius Klein,
Kaufmann.
Todesfälle:
22. Aug. Rosine Furrer, alt 47 Jahre, Ehefrau
des Landwirts Karl Furrer.
22. „ Julie Mutterer, alt 71 Jahre, Witwe des
Postschaffners Johann Mutterer.
22. „ Christian Berold, Privatier, ein Ehemann,
alt 77 Jahre.
22. „ Friederike Beller, alt 30 Jahre, Ehefrau
des Maurers Josef Beller.
22. „ Gertrude, alt 6 Monate 1 Tag, Vater
Franz Hed, Schneider.
23. „ Wilhelmine Kunzmann, alt 33 Jahre, Ehe-
frau des Pförtners August Kunzmann.

Beerbigungszeit
und Trauerhaus erwachsener Verstorbener.
Freitag, den 24. August 1906:
9 Uhr, Otto Sagmann, Privatmann
(Rheinstraße 27).
3 Uhr, Elise Maehge, Versicherungs-Beamten-
Witwe (Diakonissen-Haus).
5 Uhr, Christian Berold, Privatier
(Eisenlohrstraße 39, 4. Stock).

Polizeibericht.

Karlsruhe, 23. August.
Gestern nachmittag 6 Uhr wurde an der Bahn-
linie auf dem Weßplatz ein hiesiger Grenadier von
einem Hirschschlag betroffen, am Boden liegend, auf-
gefunden. Von einem Mitglied der Freiwilligen
Sanitätskolonne wurde er in das Garnisonslazarett
verbracht. Der Vorgang verursachte einen größeren
Menschenaufmarsch. — In verfloßener Nacht entstand
in der Kronenstraße zwischen einem Tagelöhner und
3 Arbeitern nach vorausgegangenem Wortwechsel
eine Schlägerei, wobei ersterer zu seinem Schutz das
Messer zog und letztere ihn mit Stöcken, Latten-
stücken, Fußtritten bearbeiteten. Der einschreitende
Schuhmann mußte von seinem Säbel Gebrauch
machen, um den Angegriffenen vor seinen sich wie
wild gebärdenden 3 Angreifern zu schützen.

Gold, Silber und Banknoten
vom 22. August 1906.

	Brief	Geld
Münz-Dukaten . . . pr. St.	—	9.70
Engl. Sovereigns . . . „	20.42	20.38
20 Francs-Stücke . . . „	16.31	16.27
20 do. halbe . . . „	—	—
Oesterr. fl. 8 St. . . . „	—	17.—
do. Kr. 20 St. . . . „	—	—
Gold-Dollars . . . pr. Doll.	—	4.18 ^{1/2}
Neue Russ. Gold per 100 Rbl.	—	215.—
Gold al marco . . . per Kilo	2800	2790
Ganz fein Scheidegold „	2804	—
Hochhaltiges Silber „	93.20	91.20
Amerikanische Noten		
(Doll. 5—1000) per Doll.	—	4.20
(Doll. 1—2) per Doll.	—	4.19
Belg. Noten . . . per Frs. 100	81.13	81.06
Engl. Noten . . . per Lstr. 1	—	20.41
Franz. Noten . . . per Frs. 100	81.30	81.20
Holländ. Noten . . . per fl. 100	169.20	169.10
Italien. Noten . . . per Lire 100	81.33	81.26
Oest.-Ung. Noten per Kr. 100	—	85.20
Russische Noten, Große		
per Rubel 100	—	—
do. (1 u. 3 Rbl.) p. Rbl. 100	—	—
Schweiz. Noten . . . per Frs. 100	81.40	81.30

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.
(Mitgeteilt durch den Generalvertreter Fr. Kern,
Erbsprinzenstraße 6, Karlsruhe.)

Angelommen am 22. August „Moon“ und
„Frankfurt“ in Bremerhaven, „Breslau“ in Baltimore,
„Roland“ in Montevideo, „Gera“ in Neapel; am
23. August „Prinz Heinrich“ in Singapur. **Vasfiert**
am 22. August „Kronprinz Wilhelm“ Dover,
„Großer Kurfürst“ Sicilien, „Prinz Ludwig“ Queffant,
„Coblenz“ Blißingen. **Abgegangen** am 22. August
„Halle“ von Santos, „Prinz-Regent Luitpold“ von
Penang, „Seydlitz“ von Southampton, „Kronprinz
Wilhelm“ von Cherbourg; am 23. August „Großer
Kurfürst“ von Cherbourg.

Wetternachrichten aus dem Süden
vom 23. August früh:
Lugano wolkenlos 17°, Biarritz heiter 19°, Nizza
wolkenlos 22°, Triest wolkenlos 22°, Florenz
wolkenlos 19°, Rom wolkenlos 19°, Cagliari wolken-
los 22°, Brindisi wolkenlos 23°.

Wetterbericht des Zentralbureaus für
Meteorologie und Hydr. vom 23. August 1906.
Der Kern des Hochdruckgebietes liegt heute über
Südeuropa, die Barometerstände sind fast durchweg
zurückgegangen. Die Depression im Norden hat an
Ausdehnung gewonnen und beherrscht die Witter-
ungsverhältnisse im ganzen nördlichen Küstengebiet.
In Mittel- und Südeuropa ist das Wetter heiter
und sehr warm. Eine Aenderung ist vorerst nicht
wahrscheinlich.

Witterungsbeobachtungen
der Meteorologischen Station Karlsruhe.

August.	Baro- meter	Therm. in C.	Wind- geschw. in Proj.	Wind	Witterung
22. Abd. 9 U.	752,1	21,1	15,2	82	D. heiter
23. Mor. 7 U.	751,4	18,4	11,2	71	SB. „
23. Mit. 2 U.	750,2	29,3	11,8	89	W. „

Höchste Temperatur am 22.: 27,5; niedrigste in
der darauffolgenden Nacht 15,4. Niederschlagsmenge
des 22.: 0,0 mm.

Wasserstand des Rheins vom 23. August früh:
Schusterinsel 227, gefallen 9, Rehl 277, ge-
fallen 6, Maxau 428, gefallen 11, Mannheim
373, gefallen 8 om.

Stadtgarten-Theater.

Heute kommt der „Opernball“ zum letzten Male zur Aufführung. Morgen gelangt „Der Waldmeister“ Operette in 3 Akten von Joh. Strauß zur Aufführung. Der Waldmeister zählt zu den schönsten Strauß'schen Operetten und wurde seit Jahren hier nicht mehr gegeben.

Das Elchesheimer Schulhausbombardement vor der Strafkammer.

Karlsruhe, 23. August.

Nicht geringes Aufsehen im ganzen Lande erregten im Monat Mai Zeitungsmittelungen über die Verfolgung, welcher mehrere Lehrer in Elchesheim, besonders der Hauptlehrer von Roth, seitens der dortigen Bevölkerung ausgesetzt waren, und über einen vollständigen, mit einem Backsteinbombardement endenden Angriff auf das Lehrerwohnhaus zu Elchesheim. Wie damals die Blätter meldeten, war der größte Teil der Einwohnerschaft der Orte Elchesheim und Illingen, welche ein Kirchspiel bilden, gegen den Lehrer von Roth erbittert, weil er eine Anzeige gegen den Geistlichen dieser Gemeinden, den Pfarrer Bruder, erstattet hatte, deren Folge die Suspendierung des Geistlichen von seinem Amte war. Das Bekanntwerden dieser Tatsache hatte eine gewaltige Erregung unter den Einwohnern der genannten Orte hervorgerufen, die sich in schweren Beleidigungen und Insulten gegen die Lehrer Luft machte und die Menge soweit forttrieb, daß sie am Abend des 4. Mai das Lehrerwohnhaus in Elchesheim zu Hunderten förmlich belagerte und auf dasselbe ein Steinbombardement eröffnete. Diese Vorgänge in der Gemeinde Elchesheim veranlaßten eine Interpellation der Abgeordneten Frig und Genossen in der zweiten Kammer, die in der 85. Sitzung vom 28. Mai eingebracht wurde und folgenden Wortlaut hatte: „Ist der Regierung bekannt, daß der Lehrer von Roth in Elchesheim seit der durch die Kirchenbehörde vorgenommenen Suspendierung des dortigen Pfarrers fortdauernd den größtenteils tätlichen Beleidigungen und gefährlichen tätlichen Bedrohungen und Angriffen seitens der Bevölkerung ausgesetzt ist, ohne daß ihm seitens der Polizeibehörde der jedermann zuteil werdende Schutz zufließt und was denkt sie für Mittel zu ergreifen, um diesem unerträglichen Zustande abzuhelfen?“ Eine Beantwortung dieser Interpellation durch die Regierung in der Kammer erfolgte nicht im Hinblick auf das inzwischen erfolgte Einschreiten der Staatsanwaltschaft gegen die Erzeße und die gegen deren Urheber eingeleitete Untersuchung.

Diese Untersuchung hat nun zu der heute zur Verhandlung stehenden Anklage gegen eine Anzahl Personen wegen Landfriedensbruchs, Bedrohung und Beleidigung geführt. Angeklagt waren: der 43 Jahre alte Gipsler Friedrich Ristner aus Elchesheim, der 42 Jahre alte Landwirt Lorenz Lachenmeier aus Illingen, der 20 Jahre alte Fabrikarbeiter Wilhelm Friz aus Elchesheim, der 49 Jahre alte Schreiner Marcellus Kircher aus Illingen, der 22 Jahre alte Maurer August Weiler aus Elchesheim, der 42 Jahre alte Bäckermeister Pius Wäbmer aus Elchesheim und der 49 Jahre alte Landwirt Silver Hauns aus Illingen.

Sämtliche Angeklagten waren beschuldigt, an einer öffentlich zusammengetretenen Menschenmenge, wobei mit vereinten Kräften Gewalttätigkeiten gegen Personen und Sachen, nämlich Drohungen gegen den Hauptlehrer von Roth, dessen Ehefrau, den Hauptlehrer Häfner und den Unterlehrer Duffner, sowie Steinwürfe und Schläge mit Steinen und Prügeln gegen das Wohnhaus des Hauptlehrers von Roth begangen wurden, teilgenommen und auch selbst solche Gewalttätigkeiten verübt zu haben. Ristner wurde weiter zur Last gelegt, daß er den Hauptlehrer von Roth eine Reihe beschimpfender Ausfahrungen beim gleichen Anlasse beleidigte und den Hauptlehrer Häfner von Illingen und den Unterlehrer Duffner von da mit dem Verbrennen des Totenschlags bedrohte, indem er ihnen rief: „Die Illinger müssen heute noch hin sein, die kriegen ihre Abfälle heute noch, die werden totgeschlagen!“ Dem Silver Hauns legte die Anklage ferner zur Last, daß er die Hauptlehrer von Roth und Häfner mit dem Verbrennen des Totenschlags bedrohte und den Hauptlehrer von Roth beleidigte, indem er bei dem Erzeße am 4. Mai rief: „Dem Lehrer Häfner gehört Gift! Schlagt den Lehrer tot! Der Lehrer von Roth ist der Allerhöchste, der gehört totgeschlagen, genommen, hingestreckt auf den Boden und umgebracht. Gebt ihm nichts zu fressen oder tut ihm Gift hinein!“

Wie durch die gegen die Angeklagten geführte Untersuchung festgestellt wurde, war am Freitag, den 4. Mai eine kirchliche Untersuchungskommission in Elchesheim und suspendierte den Ortsgeistlichen Bruder wegen Ungehorsams und unsittlichen Lebenswandels in Bezug auf die Ehefrau des Hauptlehrers von Roth vorläufig seines Amtes. Die Bewohner der beiden Nachbargemeinden Elchesheim und Illingen,

welche zusammen eine Pfarrei bilden und bei denen Pfarrer Bruder sehr beliebt war, wurden über diese Maßregel sehr erbost und zogen abends gegen 1/2 9 Uhr vor die Wohnung des Hauptlehrers von Roth in Elchesheim, der das kirchliche Untersuchungsverfahren gegen den Pfarrer veranlaßt hatte. Dort wurde geschimpft, gedroht, mit Bengeln auf die zugemachten Fensterläden eingeschlagen und mit Steinen bis gegen Mitternacht gegen das Haus geworfen. Die Zahl der an dieser Ausschreitung beteiligten Personen wurde auf etwa 300 geschätzt. Der Bürgermeister Altenbach wurde um 1/2 11 Uhr aus dem Bette geholt und begab sich in Begleitung des Hilfspolizeidieners an den Tatort, um die Leute zur Ruhe und zum Auseinandergehen zu mahnen, hatte damit aber nur einen geringen Erfolg. Tags darauf, am 5. Mai, reiste Pfarrer Bruder ab und kam erst am Montag, den 21. Mai wieder nach Elchesheim zurück. Er wurde bei seiner Ankunft abends 9 Uhr am Ortseingang vom Gesangsverein „Frohstimm“ mit Musik abgeholt. Auch der Bürgermeister beteiligte sich an diesem Empfang.

Als am Abend des 4. Mai die Ausschreitungen begannen, saß Hauptlehrer von Roth mit seiner Frau, dem Lehrer Häfner von Illingen, der Frau Lehrer Kühnmüch von Lu a. Rh. und dem Unterlehrer Duffner gegen 1/2 9 Uhr in seiner Wohnung zu Elchesheim. Mählich erschien Silver Hauns an dem geöffneten Fenster und stieß verschiedene Drohungen gegen den Lehrer von Roth aus. Nach dem Weggang des Hauns kam Friedrich Ristner, der die Drohungen in kräftiger Form, gemischt mit den gewöhnlichsten Schimpfwörtern, besonders gegen die Illinger Lehrer, wiederholte. Kurz darauf entstand eine Ansammlung von Menschen beiderlei Geschlechts und jeden Lebensalters, brüllte, johlte und nahm eine solch drohende Haltung an, daß die Insassen der Lehrerwohnung aus Vorsicht Fenster und Läden schlossen. Nun begann ein Werfen mit Steinen und Schlägen mit Prügeln an Haus und Läden, so daß sich die Bewohner aus Angst in ein rückwärtiges Zimmer zurückzogen. Diese Ausschreitungen dauerten bis nach Mitternacht. Frau Kühnmüch entfernte sich bald nach Beginn des Ständals. Lehrer Häfner floh um 1/2 11 Uhr durch die Gärten hinter dem Hause nach Illingen, während der Unterlehrer Duffner die Nacht über im Hause des von Roth verblieb.

In der folgenden Zeit wiederholten sich die Feindseligkeiten gegen den Hauptlehrer von Roth. In der Nacht vom 13. auf 14. Mai drang ein Unbekannter in das Haus und machte sich an der Wohnungstür zu schaffen, wie wenn er einbrechen wollte. Vorher war auf der Ortsstraße Standal gemacht worden. Wiederholt wurde nachts an die Fensterläden mit großen Steinen geworfen. Am 24. Mai wurde das unterm 18. Mai vom erzbischöflichen Offizialrat gefaßte Urteil an Pfarrer Bruder eröffnet. Er wurde darin wiederholter unkeuscher Berührungen an verheirateten Frauenpersonen — Frau von Roth und Frau Häfner — unsittlicher Reden, Bruchs des jejunium naturale und wiederholter Verletzung des Wirtshausverbots für schuldig erkannt, mit suspensio ab ordine et officio während zweier Monate, verschärft durch discolour während dieser Zeit und remotio von der Pfarrei bestraft. Auch an diesem Abend kam es zu Ausschreitungen vor der Wohnung von Roths. Mehrere Personen lärmten und warfen mit Steinen gegen das Haus, worauf Hauptlehrer von Roth in seiner Aufregung einen Revolver schuß abfeuerte, der indessen niemand verletzte. Die Urheber all dieser weiteren Ausschreitungen wurden nicht ermittelt, weil die ganze Bevölkerung gegen den Lehrer von Roth zusammenstand und ihn förmlich boykottierte. Er erhielt keine Nahrungsmittel mehr im Dorfe, nicht einmal im Wirtshaus, und mußte deshalb bei seinem Kollegen Häfner in Illingen essen. So weit gehen in der Hauptsache die in der Untersuchung gemachten Feststellungen.

Die Verhandlung gegen die Angeklagten, zu der sich eine große Zuhörerschaft eingefunden hatte, nahm heute vormittag 9 Uhr unter dem Vorsitze des Landgerichtsrats Kehler ihren Anfang. Die Anklage vertrat Staatsanwalt Dr. Bleicher. Als Verteidiger waren die Rechtsanwältle Heinsheimer, Trunt, Kreuzer, Friedmann und Göhmann erschienen. Zeugen waren 49 geladen. Der Vorsitzende richtete vor dem Eintritt in die Verhandlung ernste Verwarnung an die Zeugen, sich bei ihren Angaben streng an die Wahrheit zu halten und von feinerlei Stimmungen, weder für, noch gegen die Angeklagten leiten zu lassen.

Von den Angeeschuldigten wurde zunächst Friedrich Ristner vernommen. Er gab auf Anfragen des Vorsitzenden an, daß zwischen dem Lehrer Häfner in Illingen und dem Pfarrer Bruder ein gespanntes Verhältnis, das zu einem Beleidigungsprozeß zwischen beiden führte, der durch Zurückziehung der Klage seine Erledigung fand. Im Jahre 1904 kam der Hauptlehrer von Roth nach Elchesheim.

Zwischen ihm und dem Pfarrer Bruder, der seit dem Jahre 1898 in Elchesheim und Illingen pastoriert, bestand zuerst ein gutes Einvernehmen. Pfarrer Bruder war sehr beliebt. Er ist ein guter Prediger und im Verkehr mit den Bewohnern der beiden Gemeinden stets freundlich gewesen. Er ging gerne in Gesellschaften und machte viel Späße. Das Verhältnis zwischen dem Lehrer von Roth und Pfarrer Bruder wurde später ein schlechtes und es kam so weit, daß der Lehrer eine Anzeige gegen den Pfarrer erstattete. Daß der Pfarrer von seinem Amte entbunden wurde infolge dieser Anzeige, habe ich erst am 4. Mai, vormittags, erfahren.

Der Vorsitzende ging hierauf kurz auf die vom erzbischöflichen Offizialrat gegen den Pfarrer Bruder geführte Untersuchung ein, das den Geistlichen des Ehebruchs dringend verdächtig erachtet habe, und verlas darauf den oben schon mitgeteilten Tenor des von der Kirchenbehörde gegen den Pfarrer erlassenen Urteils.

Der Angeklagte Ristner wurde sodann über die Vorgänge am Abend des 4. Mai gehört. Es haben sich vor dem Lehrers Hause nachts viele Menschen angesammelt. Es wurde auch mit Steinen geworfen, von denen aber keiner größer war, als höchstens eine Kartoffel. Die Fensterläden waren geschlossen als ich hinkam. Eine besondere Beschädigung des Hauses ist nicht eingetreten. Ich habe weiter nichts getan, als mit einem Bohnenstiefen an einen Laden geschlagen und dem Lehrer zugerufen: „Roter Stinker, du schimpfst mich nicht mehr Lumpenchor“. Ich war aufgeregt, weil er mich Lumpenchor geheißt hat. Ich wohnte früher im Hause des Lehrers und hatte mit ihm Streitigkeiten. Es kam auch zu einer Klage vor dem Schöffengericht, die damit endete, daß ich eine Sühne von 15 M. bezahlte. In dem Streite zwischen dem Lehrer von Roth und dem Pfarrer stand ich auf der Seite des letzteren. Ich kam am 4. Mai, abends nach 9 Uhr, vor das Lehrershaus, vor dem sich eine Menschenmenge angesammelt hatte. Ich war stark angegriffen und habe nicht auf alles geachtet. Mit dem Bohnenstiefen habe ich an den Laden geschlagen. — Vors.: Was haben Sie dann nachher getan? — Angekl.: Ich ging in den Hof des der Lehrerwohnung gegenüberliegenden Hauses, wo ich ein Couplet sang. — Präsi.: Was war denn das für ein Couplet? — Angekl.: Ein Couplet über Li Hung Tschang und China. — Vors.: Dieses Lied soll Veranlassung zu weiteren Krawallen gegeben haben. Können Sie nicht einige Strophen herlesen? — Der Angeklagte rezitierte hierauf zur allgemeinen Heiterkeit das bekannte Reuter'sche Couplet über die Chinaexpedition der europäischen Mächte und Amerikas, das bekanntlich eine Reihe wichtiger Pointen enthält. — Präsi.: Haben Sie nicht einige Verse so geändert, daß sie eine Beleidigung für die Lehrer waren. — Angekl.: Nein. — Präsi.: Haben Sie dann nicht eine Rede gehalten und gesagt: „Jetzt kommt der Pfarrer fort, jetzt muß auch der Lehrer fort!“ — Angekl.: Das ist nicht richtig. — Präsi.: Haben Sie nicht am Vormittag schon gewußt, daß es abends vor dem Lehrershaus zu einem Krawall kommen soll? — Angekl.: Nein. — Präsi.: Haben Sie nicht auch mit Steinen an die Fensterläden geworfen? — Angekl.: Daran kann ich mich nicht erinnern.

Der Angeklagte Friz gab an: Ich kam gegen 1/2 10 Uhr vor das Lehrershaus, vor dem sich eine große Menschenmenge angesammelt hatte. Schon nachmittags habe ich gehört, daß der Pfarrer abgesetzt worden sei. Als ich hinkam, wurde geschrien. Ristner schlug an den Laden und schimpfte. Ich selbst habe mit Steinen gegen die Läden geworfen. Veranlaßt wurde ich dazu durch Vortrag, den Ristner gehalten hat.

In der Voruntersuchung hatte dieser Angeklagte weitergehende Angaben gemacht, durch welche insbesondere die Mitangeklagten belastet wurden. Heute schränkte er jene Aussagen wesentlich ein. Es wurden deshalb die Protokolle über seine früheren Angaben verlesen, nach welchen der Angeklagte schon mittags erfahren hat, daß gegen den Lehrer etwas geschehen soll und nach welchen auch die anderen Angeklagten geworfen haben. Besonders die Angeklagten Ristner und Hauns hatten sich hervorgetan, an die Läden geschlagen, geworfen und geschimpft.

Angeklagter Lafmeyer. Ich kam gegen 1/2 10 Uhr vor das Lehrershaus. Verschiedene schrien und Ristner hielt einen Vortrag. Ich habe zweimal nach dem Lehrershaus geworfen, warum, kann ich aber selbst nicht sagen.

Angeklagter Kircher erklärte, daß er Mesner sei und stets zum Pfarrer gehalten hat. Ich kam abends auch vor das Schulhaus und sah, daß der Ristner dummes Zeug machte. Mit dem Lehrer bin ich nicht gut gestanden, weil er mich immer ausgepötte hat. Ich selbst habe nichts gemacht, ich habe weder an die Läden geschlagen, noch geworfen.

Angeklagter Wäbmer. Ich kam am 4. Mai in den „Grünen Baum“, um etwas über die Sache

Telegraphische Kursberichte. 23. August 1906.

vom Pfarrer zu hören. Ich blieb bis gegen 1/4 11 Uhr dort. Auf dem Heimweg ging ich an dem Lehrers- hause vorbei. Ich sah dort eine größere Anzahl Leute stehen, hielt mich einige Zeit auf und entfernte mich dann wieder. Gemacht habe ich nichts. Ich habe weder geworfen, noch geschimpft.

Angeklagter Weiler. Am Abend des 4. Mai war ich bei einer Musikprobe im „Hirsch“. Nach der Probe hörte ich, daß im Lehrershaus etwas los sei. Ich ging gegen 1/2 11 Uhr auch an das Lehrers- haus und sah, daß gegen dasselbe mit Steinen ge- worfen wurde. Wer das getan hat, weiß ich nicht. Als nach etwa 20 Minuten der Bürgermeister kam und die Leute aufforderte, sich zu entfernen, ging ich fort. Gemacht habe ich nichts.

Angeklagter Hauns. Mit dem Lehrer Häfner in Mingen hatte ich Differenzen. Ich hatte gegen ihn eine Anzeige wegen Ungehörigkeiten im Amte beim Oberschulrat gemacht. Es ist darauf aber nichts erfolgt. Früher hatte ich schon einmal eine Klage gegen den Lehrer Häfner, zu der mir Herr von Roth die Anträge aufsetzte. von Roth stand damals gut mit dem Pfarrer und war auf Häfner nicht gut zu sprechen.

Später änderte sich das Verhältnis. von Roth und Häfner wurden Gegner des Pfarrers. Es wurde von Beziehungen zwischen der Frau Lehrer von Roth und dem Pfarrer gesprochen. Frau von Roth selbst erklärte, als sie davon erfuhr, daß diese Behauptungen un- wahr seien; daß der Pfarrer unschuldig sei, sehe man ihm an den Augen an. Der Angeklagte gab dann zu, daß er am Abend des 4. Mai vor dem Lehrers- hause, ehe jemand anwesend war, geschimpft hat, aber nicht in der Weise, wie es die Anklage annimmt. Was später vorgefallen, wisse er nicht, da er nach Hause gegangen sei.

Damit war die Einvernahme der Angeklagten beendet. Es trat hierauf eine Mittagspause ein.

Termin-Kalender für Versteigerungen.

- Freitag, den 24. August.**
 9 Uhr: Groß. Notariat IX, Grundstücke Verstei- gerung in Daxlanden auf dem Rathhaus.
 9 Uhr: Groß. Notariat VIII, Zwangs-Verstei- gerung des Hauses Lullastr. 72 in den Diensträumen Adlerstr. 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9.
 1/2 10 Uhr: Groß. Domänenamt Karlsruhe, Dehnd- gras-Versteigerung in der Wirtschaft zum Schloßchen in Klein Ruppurr.
 1/2 10 Uhr: Grether, Gerichtsvollzieher, Öffentliche Versteigerung, Klaupechtstr. 2.
 10 Uhr: Groß. Güterverwaltung, Seeisch-Ver- steigerung in der Silauthalle.
 1/2 11 Uhr: Groß. Notariat VIII, Zwangs-Verstei- gerung eines Bauplatzes an der Geibel- str. gelegen in den Diensträumen Adler- str. 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9.
 11 Uhr: Groß. Güterverwaltung Karlsruhe, Ver- steigerung in der Empfangsgebäudehalle.
 2 Uhr: S. H. Schumann, Auktionator, Pfänder- Versteigerung im Auktionslokal Bahring- str. 29.
 2 Uhr: Grether, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Ver- steigerung im Pfandlokal Steinstr. 23.
 2 Uhr: Haupt, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Verstei- gerung im Pfandlokal Steinstr. 23.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erfahren.)

- Freitag, den 24. August:**
Colosseums-Garten. Großes Konzert, gegeben von einer Abteilung der Kapelle des Bad. Leib- Grenadier-Regiments, abends 8 Uhr.
Stadtpark. Konzert, ausgeführt von der voll- ständigen Kapelle ehemaliger Militärmusiker, abends 8 Uhr.
Stadtpark-Theater. Der Opernball. Anfang 8 Uhr.

Israelitische Gemeinde.

- Freitag, den 24. August: Abendgottesdienst 7¹⁵ Uhr
 Samstag, den 25. August: Morgengottesdienst 8⁰⁰ „
 Nachmittagsgottes- dienst 4 „
 Sabbat-Ausgang 8¹⁰ „
 An Werktagen: Morgengottesdienst 6⁴⁵ „
 Abendgottesdienst 6³⁰ „

Israelitische Religionsgesellschaft.

- Freitag den 24. August: Sabbat-Anfang 7 Uhr
 Samstag, den 25. August: Morgengottesdienst 7⁰⁰ „
 Nachmittagsgottes- dienst 5 „
 Sabbat-Ausgang 8¹⁰ „
 An Werktagen: Morgengottesdienst 6¹⁵ „
 Nachmittagsgottes- dienst 7 „

New-York.

Atohis-Topeka	101 1/8
Canada Pacific	168 3/4
Chicago Milw.	190 3/4
Denver	85 1/4
Louisv. Nashv.	149 3/4
New-York Erie	45.-
Central	141 1/2
North Pacific	76 1/2
Southern Pacific	89 1/2
Silber	67 5/8
Steel Comm.	45 5/8
Prefer.	107 5/8

Wien (Vorbörse).

Kredittactien	669.75
Staatsbahn	671.50
Lombarden	163.50
Marknoten	117.31
Ungar. Goldrente	112.35
Kronenrente	94.45
Oesterr. Papierrente	99.33
Silberrente	99.33
Länderbank	440.75
Goldagio	—

Tendenz: ruhig.

London (Anfang).

Debeers	188 3/8
Chartered	1 3/8
Goldfield	4 5/8
Randmines	65 5/8
Eastrand	47 3/8
Chicago Milw.	197.-
Denver Prefer.	89.-
Atohis. Prefer.	104 1/2
Louisv. Nashv.	155 1/2
Union Pacific	168.-
Atohis. Comm.	104 3/4
Steel Comm.	47 3/4
Prefer.	111 7/8

Frankfurt (Mittags-Börse).

(Schluss.)

4% Baden 1901	102.85
3 1/2% „ abgest.	97.90
3 1/2% „ i. Mark	98.05
3 1/2% „ 1892/94	98.05
3 1/2% „ 1900	98.10
3 1/2% „ 1902	98.10
3 1/2% „ 1904	—
3% „ 1896	87.-
4% Griechen	54.80
5% Argentinier abg.	—
5% Chinesen 1896	101.80
4 1/2% „ 1898	97.90
5% Mexicaner	102.20
5% „ I.—III.	100.80
3% „	68.80
4% Russen v. 1902	71.80
4 1/2% Russ. Anl. 1905	86.45
Türkenlose	147.-
Türken 1903	96.30
Pfälz. Hyp.-Bank	—
Oberrhein. Bank	—
Comm.-Disconto-Bank	121.30
Berliner Bank	—
Bad. Zuckerfabrik	110.50
Gritzner	220.-
Karlsr. Maschinenfabr.	222.-
Edison	210.50
Schuckert	126.10
Nordd. Lloyd	131.30
Packetfahrt	161.50
4% Rhein. Hyp.-Pfdbr.	101.90

Berlin (Nachbörse).

Kredittactien	210.20
Berliner Handelsges.	168.90
Deutsche Bank	238.40
Disconto-Commandit.	183.10
Dresdener Bank	157.60
Baltimore u. Ohioshares	119.40
Bochumer	245.50
Dortmunder C.	89.50
Laurahütte	240.90
Gelsenkirchener	226.20
Harpener	212.20
Hibernia	—

Tendenz: ruhig.

Paris (Schluss).

3% Rente	97.80
4% Italiener	102.45

Berlin (Anfang).

Kredittactien	—
Disconto-Commandit.	183.40
Deutsche Bank	238.-
Dresdener Bank	—
Berliner Handelsges.	—
Darmstädter Bank	139.50
Comm.-Disconto-Bank	121.30
Bochumer	245.75
Laurahütte	240.-
Harpener	212.70
Dortmunder C.	90.25
Baltimore u. Ohioshares	119.10

Tendenz: träge.

Paris (Anfang).

3% Rente	97.70
4% Italiener	102.40
4% Spanier	96.70
Türken (unifiz.)	97.40
Türkenlose	147.50
Ottoman	647.-
Rio Tinto	1737.-

Frankfurt (Anfang).

Kredittactien	210.-
Disconto-Commandit.	183.10
Dresdener Bank	157.75
Staatsbahn	143.60
Lombarden	35.50
Gotthardbahn	193.50
Berliner Handelsges.	—

Tendenz: ruhig.

Karlsruher Stadtanleihen:

3 1/2% v. 1902 unk. bis 1907	—
3 1/2% v. 1903 unk. bis 1908	96.- M.
3% von 1886	90.30 G.
3% von 1889	—
3% von 1896	—
3% von 1897	86.50 M.

Frankfurt (Mittags-Börse).

4% Rhein. Hyp.-Pfdbr. unkündbar bis 1907	100.45
3 1/2% Rh. Hyp.-Pfdbr.	95.50
3 1/2% Rh. Hyp.-Pfdbr. v. J. 1869—1882	—
unkündbar bis 1904	95.80
3 1/2% Rh. Hyp.-Pfdbr. 1914	97.-

Frankfurt (Nachbörse).

Kredittactien	210.30
Disconto-Commandit.	183.10
Deutsche Bank	238.60
Dresdener Bank	157.75
Staatsbahn	143.75
Lombarden	33.50

Tendenz: schwächer.

Berlin (Schluss).

3 1/2% Reichs-Anleihe	98.75 M.
3 1/2% „	—
3% „	86.75
3 1/2% Preuss. Consols	98.75 M.
3% „	86.70
4% Baden	102.60 M.
3 1/2% Baden abg.	98.- B
3 1/2% bad. Anleihe 1904	98.10 G

Frankfurt (Abendbörse).

Kredittactien	210.30
Disconto-Commandit.	182.10
Dresdener Bank	157.70
Deutsche Bank	238.50
Staatsbahn	143.70
Lombarden	33.40
Bochumer	245.50
Gelsenkirchener	226.40
Harpener	212.25
Laurahütte	240.75
Hibernia	—
Italiener	—
Portugiesen	—
Mexicaner	—

Tendenz: behauptet.

Frankfurt (Mittags-Börse).

Wechsel Amsterdam	169.07
London	204.50
Paris	81.275
Wien	85.20
Italien	81.275
Antw.-Brüssel	81.025
Privatdiscont	3 3/8
Napoleons	16.28
3% Reichs-Anleihe	86.75
3 1/2% „	98.80
3 1/2% Preussen	98.80
5% Italiener	103.35
4 1/2% Portugiesen	70.10
4% innere Russen	71.20
4% Serben	81.25
4% Spanier	96.40
Oesterr. Goldrente	100.10
Silberrente	100.-
Ungar. Goldrente	95.15
Kronenrente	94.40
Argentinier	—
5% Southern	—
5% Bulgaren	99.-
Disconto-Commandit.	183.10
Darmstädter Bank	139.70
Schaaffh. Bank	158.-
Deutsche	238.-
Dresdener	157.75
Badische	133.-
Rhein. Kreditbank	143.50
Hypoth.-Bank	198.50
Pfälz. Hypoth.-Bank	197.-
Länderbank	110.60
Wiener Bankv.	139.70
Bank Ottoman	129.-
Harpener	212.75
Gelsenkirchener	227.-
Laurahütte	240.50
Bochumer	245.75
Hibernia	—
Spinnerei Ettlingen	102.- M

Frankfurt (Mittags-Börse).

Laurahütte	240.50
Gelsenkirchener	226.-
Harpener	212.-
Hibernia	—
Hörder Bergw.-Actien	207.70
Dynamit	168.90
Canada	168.-
Allg. Elektr.-Gesellsch.	210.-
Südd. Immo.-Act.-G.	118.-
Schuckert	125.50
Westeregeln	231.10
Köln-Rottweil	268.60
Deutsche Waffen- und Munitions-Fabr.	292.-
Gritzner	218.20
Pest. Ung. Commercial-Bk.-Pfdbr. Ser. 2 u. 3	97.50
Pest. Ung. Commercial-Bk. Comm.-Obligat. Serie 2	98.25
Ung. Lokaleisenbahn-Obligationen Serie 1	96.75
4 1/2% Russ. Anl. 1905	86.50
4 1/4% Japaner	94.40
Privatdiscont	3 5/8%